

In Prozession nach Lourdes gereist- ein Pilgerbericht



Am 12. April pilgerte eine bunt durchmischte Gruppe aus Zizers und Umgebung für eine knappe Woche nach Lourdes. Die Gruppe hat sich der jährlich stattfindenden Lourdeswallfahrt der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen angeschlossen. Dort angekommen folgte die Gruppe den Spuren der Heiligen Bernadette Soubirous, der im Jahre 1858 an der Grotte von Massabielle insgesamt 18 mal Maria erschienen ist. Eben diese Erscheinungen von der «Unbefleckten Empfängnis» (so gibt sich Maria selbst zu erkennen) soll Folgen haben bis in die heutige Zeit. Die Mutter Gottes erteilte Bernadette den Auftrag, den örtlichen Priester vom Bau einer Kapelle bei der Grotte zu überzeugen. So konnte denn die Pilgergruppe nicht nur eine kleine Kapelle in Lourdes auffinden, sondern einen grossen Heiligen Bezirk mit vielen Kapellen, Kirchen und Basiliken, die teilweise unterirdisch (Pius X Basilika) oder übereinander (Untere und Obere Rosenkranzbasilika) gebaut wurden und so sehr viele Christen in sich einverleiben können. Erstere erinnert mit seiner Grösse und der Form an den Bauch eines riesigen Schiffes, womit manch jemand sicher auch die Arche Noah assoziiert.

Die Eucharistiefeier in der St. Bernadette Kirche eröffnete die diesjährige Schweizerische Lourdeswallfahrt, es folgte eine Internationale Messe in der Pius Basilika. Als besonders einprägsam und zum Denken anregend bleibt die Bussfeier in Erinnerung, die mit Denksprüchen der ersten christlichen Mönche der Wüste gespickt war. Auch die Krankensalbung ist hier hervorzuheben, kommen doch unzählige kranke Menschen nach Lourdes um für Heil und Segen zu beten. Direkt bei der Grotte konnte man das Wasser der Quelle, welchem heilende Wirkung zugeschrieben wird, trinken oder sich damit waschen. So gab es für alle einen Ort zum Verweilen, das Allerheiligste anbeten, Rosenkranz beten oder einfach nur in die Stille gehen. Zudem durften wir als Pilgergruppe der Andacht unseres Pfarrers Markus auf dem Kreuzweg auf dem benachbarten Kalvarienberg folgen.

Abends wenn es eindunkelte fand jeweils die Lichterprozession statt, dabei versammelten sich tausende Pilger in der Nähe der Grotte und spazierten singend und betend mit Laternen in den Händen zur Esplanade der Rosenkranzbasilika. Diesen Eindrücken mit Worten gerecht zu

werden, ist beinahe unmöglich. Es war einfach nur wunderschön und hat so manche der Gruppe emotional stark berührt. So war denn das 'In Prozession kommen' (denn das war der Auftrag, den Maria der Bernadette in einer der Erscheinungen gab) wahrhaftig ein 'in Bewegung kommen'. Sowohl innerlich als auch äusserlich: als Gruppe sind wir nach Lourdes aufgebrochen um nach etwas zu suchen, was wir zuvor vielleicht nur erahnen konnten. Einmal in Lourdes angekommen, konnten wir die tiefe Liebe einer Mutter spüren, die bei ihrem Sohn Jesus Christus für uns als Fürsprecherin einsteht, so dass wir Heil und Versöhnung erfahren dürfen. Und da schlussendlich jeder Mensch irgend einen Rucksack zu tragen hat, wird auch jeder ganz individuell angesprochen und an die Hand genommen. Kurzfristig mag das etwas Staub aufwirbeln, aber nur, damit danach eine saubere Wohnung vorzufinden ist. Und in diese darf der einzig wahre Gast, für den sich das Staubaufwirbeln lohnt, einziehen: Gott!



Nebst den unzähligen tiefen, religiösen Momenten erlebte die Gruppe auch sehr viel mehr oder weniger lustige Turbulenzen. So hat den bei der Anreise schon eine Identitätskarte gefehlt, danach hatte die Hotelanlage zwei Tage kein Warmwasser mehr oder es gab jeden Tag Kartoffeln in irgendeiner Form zu essen. Nur zweimal wurde jemand krank. Die Tischgesellschaft war immer sehr unterhaltsam, so durfte die Gruppe ganz viele Geschichten aus vergangenen Zeiten hören oder Ideen für waghalsige Streiche sammeln. Sicher bleibt einigen der Gruppe auch das ganz spontane Gespräch mit Bischof Felix Gmür in einem Café in guter Erinnerung, nachdem jemand Mutiges ihm beinahe nachgerannt ist um ihn zu Tisch zu holen. So wurde Lourdes für jeden einzelnen der Gruppe zu einer ganz besonderen Erfahrung!

Tina Zweifel